

# Warndienst Baden-Württemberg

## Schilf-Glasflügelzikade / Stolbur / SBR

- 2026 -

- Meldung vom 26. Juni 2026 -



Foto: Dr. O. Zimmermann / LTZ Augustenberg



Baden-Württemberg



Landwirtschaftliches  
Technologiezentrum  
Augustenberg

### **Aktueller Stand Zikadenaktivität**

Die Aktivität der Zikaden hat in den letzten Tagen mit steigenden Temperaturen zugenommen und sich in weitere Regionen ausgebreitet.

Die Fangzahlen sind weiterhin sehr unterschiedlich, weswegen es sich lohnt, die Zikadenaktivität möglichst kleinräumig und auf den eigenen Flächen zu beobachten und die Pflanzenschutzanwendungen darauf abzustimmen.

### **Freigabe für weitere Landkreise**

**Im Vergleich zum letzten Warndienstschreiben vom 23.06.2026 gibt es keine Freigaben in neuen Regionen/Gebieten.**

### **Bereits freigegebene Gebiete**

In den Regionen nördliches Rheintal, Kraichgau, Strohgäu, Heckengäu, Stromberg, Unterland, Rems-Murr-Kreis, Landkreis Esslingen, oberes Gäu, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Landkreise Schwäbisch Hall, Ostalbkreis, Heidenheim, Göppingen, Biberach, Sigmaringen und Bodenseekreis sowie Neckar-Odenwald-Kreis erfolgten bereits die Freigaben. Folgebehandlungen werden aufgrund der aktuellen Zikadenaktivität im Abstand von etwa 12 bis 14 Tagen zur vorausgegangenen Behandlung empfohlen.

### **Gebiete ohne Warndienstaufruf**

Für weitere Gebiete erfolgt kein allgemeiner Warndienstaufruf, da es teilweise noch keine Fänge gibt oder diese auf einem minimalen Niveau liegen. In diesen Regionen wird ein intensives Monitoring durchgeführt.

### **Beachten bei Tankmischungen mit Pyrethroiden! Kein Einsatz von Pyrethroiden über 25°C**

Für die kommende Zeit werden Temperaturen deutlich über 25°C erwartet, dies ist unbedingt bei der Wahl des Behandlungszeitpunkts zu berücksichtigen. Bitte warten Sie bei den erwarteten warmen Tageshöchsttemperaturen für die Behandlung bis in die Abendstunden oder ggf. Morgenstunden ab, damit die Temperaturen unter 25°C liegen.

Pyrethroide haben einen Temperaturbereich von 5 – 25 °C für die optimale Wirksamkeit, bei hohen Temperaturen werden sie schnell abgebaut. Um Abdrift zu vermeiden und eine optimale Wirkung abzusichern, darf die PSM-Anwendung nur bei geeigneten Witterungsbedingungen erfolgen. Spritzeinsätze bei dauerhaften Temperaturen über 25°C sind zu vermeiden.



Behandlungen für einige Gemüsearten sind entsprechend der vom BVL erteilten Notfallzulassungen im bewarnten Gebiet zulässig.

Da blühende Pflanzen (z.B. auch blühende Winden) mit bienengefährlichen Mitteln oder Mischungen aus Insektiziden nicht behandelt werden dürfen, müssen diese Unkräuter vor der Anwendung beseitigt werden oder die blühenden Bereiche von der Behandlung ausgespart werden.

Bei Arbeiten in behandelten Beständen (z.B. Entfernung von Schosserrüben etc.) sind lange Arbeitskleidung, feste Schuhe und Handschuhe zu tragen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Landwirtschaftsamt.

Der nächste Warndienst erscheint am **Dienstag, den 30. Juni 2026.**

